

Korrespondenzen.

Humboldt, 7. Nov. — Wünsche der jungen Unternehmen viel Glück und Erfolg zum Anfang und Fortgang. Hoffentlich füllt der „Eastthron Courrier“ die Bedürfnisse unserer Deutschen Eastthroner und erwirkt sich einen großen und treuen Leserkreis.

Obwohl die Ernte auch hier dieses Jahr nicht so ausgefallen ist wie gewünscht und vielleicht mancherlei Wünsche übrig bleibt, so dürfen wir doch nicht klagen, denn nicht nur zu Brot und Saat haben unsere Farmer genug, sondern sie bringen auch noch viele Früchte des Getreides zu Markt. Schade nur, daß unsere Käufer nicht die Preise zahlen, die sie zahlen könnten. Der vorgeschobene Grund ist, daß die Cans knapp sind und der Markt gegenwärtig sehr unbeständig ist. Wir meinen aber, daß dieses kein Grund ist, weshalb in den Elevators von 20 bis 50 Prozent weniger gezahlt wird als Preis, und dieses ist tatsächlich vielfach geschehen. Um nun die Sache zu bessern, hielt der hiesige „Board of Trade“ am 5. ds. Mts. eine Versammlung ab, legte auf dieser Versammlung ernstlich Protest ein gegen das Verhalten der hiesigen Getreidehändler und erwählte ein Komitee von Sieben, welche die Sache weiter in die Hand nehmen und den Farmer mit Rat und Tat zur Seite stehen sollen.

Die Herren H. J. Jäger, Eilenwienhändler, haben ein neues, stattliches aussehendes Storegebäude von hier fabrizierten Eisenblechen gebaut und stehen jetzt in demselben ein.

Gelehrte lauten bei Bruno die Hochzeitsreden und wurden Frau Maria Heidecker, Tochter des Hrn. Heidecker bei Goodoo, und Herr Thomas Young, Sohn des Farmers John Young bei Bruno, für dieses Leben verbunden. Dr. D. P. Reelen, M. P. P., und die Herren J. J. Jäger und Gottlieb Schiffer waren unter den vielen Hochzeitsgästen. Es soll eine schöne Hochzeit gewesen sein. Wir wünschen dem jungen Paare viel Glück im Eheleben.

Dr. D. P. Reelen, M. P. P., macht bekannt, daß er in Begleitung von Herrn J. J. Jäger am 13. ds. Mts. in Prairie Role und am 14. ds. Mts. in Sisseton Versammlungen im Interesse der Liberalen abhalten wird.

Achtungsvoll grüßend Ihr Herr.

Flügen ist noch nicht beendet und unsere Farmer wünschen sich noch lange frohliches Wetter.

Am 24. November soll die neue Kirche der Brüdergemeinde zu Main Centre eingeweiht werden. Rege Teilnahme wird in Aussicht gestellt.

Die jungen Leute von Herbert haben wieder einen literarischen Verein organisiert und gedenken Freitag ihre erste Vereins-Versammlung zu haben. Hoffentlich wird der Verein erfolgreich sein wie im letzten Jahr.

Horlton, Sask., 11. Nov. 1907. — Wertter Herr Editor! Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mit Ihrer neuen Zeitung, und zwar von der ersten Nummer an, zu lesen würden. Ich interessiere mich sehr für die Zeitung und hoffe, daß das Unternehmen mit bestem Erfolg geföhrt sein wird. Eine gute deutsche Zeitung ist für die Deutschen hier notwendig und sollte von jedem vernünftigen denkenden Deutschen unterstützt werden.

Mitglied tagte hier die Konvention der Liberalen des Wahlkreises Westman (jetzt Horlton). Es war eine große Versammlung von Delegierten aus allen Distrikten gekommen und auch die Deutschen waren glänzend vertreten. Nachdem sich die Konvention reorganisiert hatte, wurde Herr C. L. Galt, M. P., einstimmig als Kandidat der liberalen Partei für die nächste Dominionwahl wieder nominiert.

Die Versammlung war eine enthusiastische und zeigte von der allgemeinen Beliebtheit unseres Abgeordneten Herrn Galt. Am Abend hielten Herr Galt und Herr M. P. P. Jäger eine Ansprache, in welcher der Unterschied der Parteien den Wählern klar vor Augen geführt wurde und der Vergleich hier natürlich zu Gunsten der liberalen Regierung ausfiel.

Die Kandidatenwahlen sind wieder vor der Tür, und nun, deutsche Bürger, zeigt, daß ihr deutsch seid und erwählt, wenn irgend tunlich, einen deutschen Bürgermeister und deutsche Councillors. Es ist doch eine Schande für uns, wenn in deutschen Dörfern und Orten Engländer in Beamten gewählt werden. Laßt uns in solchen Dingen als persönlichen Vorurteile beiseite legen und als echt-deutsche Männer handeln.

Mit Gruß J. J. Jäger.

Preise mir ermutigender. Jetzt warten sie auf bessere Preise. Jedenfalls würden sie wohl tun, wenn sie ihren Weizen in Cans richteten, wie Sie uns auch ganz richtig in der ersten Nummer des „Courrier“ raten. Trotz dieser etwas schweren Zeiten hat unser zwei Jahre altes Städtchen doch Fortschritte zu verzeichnen.

Daß die Canadian Bank of Commerce noch Vertrauen in unser Städtchen und seiner Umgebung hat, hat sie dadurch bewiesen, daß sie ein hübsches, modernes Bankgebäude aufgeführt hat; auch beschäftigt sie, dem Eigentümer dieser Filiale, Herrn Kerr, ein schönes Wohnhaus zu erbauen.

Herr L. Strigel hat sein Wohnhaus bedeutend vergrößert.

Verbleibe für diesmal achtungsvoll Ihr Herr.

Vague, Sask., 13. Nov. 1907. — Wertter Herr Editor! Wünsche Ihnen noch viel Glück zum neuen Unternehmen.

Auf von hier zuerst etwas Trauriges berichten. Borige Woche starb nach längerem Leiden an der Schwindlucht die Frau des Jns. Heinrichs im Alter von 24 Jahren. Sie hinterläßt einen trauernden Witwer und zwei kleine Kinder. Wöge der Allmächtige unsern Freund Heinrich in seinem Verluste trösten.

Jacob Remly von Edenburg, Manitoba, befehlt hier gegenwärtig seine Tochter Frau Jakob J. Jäger.

Heinrich A. Adrian geduldet nächsten Montag, den 22. ds. Mts. sein Vieh und Wirtschaftsgüter durch Auktionsverkauf.

Deute beginnt der Ausverkauf der Waren des durchgekauften Herrn Galt. Dieser Herr Galt betrieb hier nämlich ein für den gewöhnlichen Geschäftsman unverständliches Geschäft. Er kaufte für schwindelhohes Preisse Vieh, Getreide und Produkte, und verkaufte sie für irgend einen ihm gebotenen Preis. Seine Waren, die er für Vieh und Produkte gab, verkaufte er für Zwölffache. Offenbar gelang es diesem famosen Herrn Galt eine Zeitlang, den Großhändlern Sand in die Augen zu streuen, denn an Waren umginge es ihm nicht. Doch mit einemmal stellte es und Herr Galt war verurteilt, und Store sowie das von ihm betriebene einige Auktionshäuser sind verlassen und die Großhändler hatten das Radsehen!

Die verurteilte, wird H. B. Jäger das Hotel wieder eröffnen. Hoffentlich geschieht's bald, damit Reisende Unterkunft erhalten.

Grüß an Editor und Leser.

Achtungsvoll Ihr Herr.

Warman, Sask., 13. Nov. 1907. — Wertter Courrier! Es werden hier Vorbereitungen getroffen, um Donnerstag den 14. November abends um 8 Uhr eine liberale Versammlung abzuhalten. G. C. McGowan, M. P., H. C. Sutherland, M. P., und Gerhard Ens, M. P., haben zugesagt, Ansprachen an diesem Abend zu halten.

Auf einer Versammlung der Handelskammer (Board of Trade, Warman) wurde beschlossen, die Teilhaber der in Gründung begriffenen Butterfabrik zu erziehen, diese auf dem von G. Goodall angebotenen Bauplatz zu bauen. Da dieser Platz sehr gut gelegen ist und es wird gehofft, daß dieses Erfinden befriedigend werden wird.

Das Uebel, ohne Großbäcker zu sein, scheint hier ändern zu wollen, denn es ist gegenwärtig ein Großbäcker in der Stadt und wartet nur auf seine Geschäftsfähigkeit und Instandsetzung der Backstube, um sofort mit der Arbeit zu beginnen.

John Wall hatte das Unglück, daß das Grob um den Dreifache Feuer fing und ist fast alles wenige Dollars, welches am Freitag in, verbrannt, und auch noch anderwärts beschädigt.

Gerhard J. Reusel, Jakob Wolf und Peter P. Martens haben ihre Dreihundmähnen schon wieder ins Winterquartier gebracht. Ein Zeichen, daß das Dreihen in der Umgebung nunmehr beendet ist.

Achtungsvoll Ihr Herr.

Pilot Butte, 15. Nov. 1907. — Wertter Herr Editor! Das Dreihen ist nun so ziemlich vorüber und Feldarbeit ist nicht mehr möglich, da der Boden zu hart geföhrt ist; da hat man demnach etwas mehr Zeit und so will ich dem „Courrier“ ein paar Radspitzen mit auf den Weg geben. Das Wetter war während der ganzen Dreihzeit so schön, wie man es nur wünschen konnte und wenn der Weizen so schön wie das Wetter gewesen wäre, so hätten Farmer und Waldarbeiter bei der Ernte nicht so viel Mühe gehabt und hilft da gar kein Klagen und Seiden und zum Verhängen ist es noch lange nicht und haben wir vor 12 und 13 Jahren noch viel schlechtere Zeiten gehabt. Nein, es ist sogar noch ein bisschen übrig, frohe Tage zu feiern; so dachte wohl auch Herr Sigmund Karst, als er zum Sonntag den 10. eine zahlreiche Gesellschaft zur Feier seines Namenstages geladen hatte; es waren zugegen Herr John Jinsbach u. Frau, Herr John Agostowicz u. Frau, Herr Martin Karst mit Frau und Tochter, Herr Joe Seibold mit Frau, Herr Aurelius Karst mit Frau und verschiedene andere. Von schlechten Zeiten war sicher nichts zu merken. Frau Sigmund Karst hatte das beste aufgetragen, was Hof und Küche bieten konnte und Herr Sigmund Karst hatte nicht bloß für einen guten Tropfen, sondern für eine gute gute Tropfen geföhrt, wie das bei einem Kenner in diesem Fach nicht anders zu erwarten war. Es war eine richtige fröhliche Gesellschaft und wundere ich mich nicht, daß der Editor des „Courrier“ nicht die Ohren geklopft haben, denn auch über den „Courrier“ wurde gesprochen, aber, wie ich

berichten darf, nur Gutes, jeder Ansehend meinte, daß der „Courrier“ die beste Zeitung für die Eastthroner Farmer sei (Wir danken beifalls für das Kompliment. Die Red.) und wollen alle auf den „Courrier“ abonnieren. In dieser Stimmung zeigten sich alle zu später Stunde mit herzlichem Dank für die freundlichen Worte; hoffentlich erlebt Freund Sigmund noch viele, viele Namenstage.

Wie schon eingangs gesagt, das Dreihen ist so ziemlich beendet hier, einige Schöber sind noch zu dreihen, aber mit dieser Woche wird alles fertig. Cans sind nur schwer zu bekommen und hoffen wir nur noch immer, daß die C. P. R. es wahr macht, wie es heißt, daß sie von jetzt bis Mitte Dezember alle Cans, die gebraucht werden, vom Osten heraufschafft.

Herrn Sigmund Karst's Hofschund Sigmund räumt hier täglich zwischen den Böden auf, letzte Woche hat er allein 6 Bälle zur Straße gebracht; es wurde aber auch Zeit, das Raubzeug wurde schon zu frech. Doch ich will schließen für heute, ein anderes Mal mehr. Mit besten Wünschen für einen guten Erfolg Ihrer Zeitung verbleibe ich Ihr Herr.

Winnipeg, Sask., 15. Nov. 1907. — Wertter Herr Editor! Bitte, nehmen Sie auch von Winnipeg etwas in Ihren Spalten auf. Gerade sehr wichtige Neuigkeiten kann ich von hier nicht berichten, aber ein Ort ist so klein, daß nicht etwas in ihm geschieht und so auch hier.

Der Winter ist vor der Tür und alles richtet sich dazu ein. Häuser werden abgeheizt, Vorräte von Kohlen und Holz werden eingelegt u. s. w. Der Frost hat sich auch schon so stark eingestellt, daß der Farmer gezwungen wurde, das Fliegen aufzugeben, aber das Dreihen kann er noch nicht aufhalten. Es stehen auch noch eine ganze Anzahl von Getreidehaufen, die der Dreihmaschine harren.

Unsere Pfarrkirche machte heute für die Wintermonate Schluss und wird wahrscheinlich erst im März nächsten Jahres wieder eröffnet werden. Unsere Kirche Herr Georg Rensel von einer Pfarrei nach Westlich Columbia zurück; es hat ihm dort ganz gut gefallen.

Vorigen Dienstag feierte Heinrich Wimer, Sohn des Johann Wimer, Hochzeit mit Fräulein Anna Pelzer, Tochter des Michael Pelzer von Westthron, Alberta. Es war eine fröhliche Hochzeit. Wir wünschen dem jungen Paare viel Glück!

Am Dienstag den 26. ds. Mts. feiert Herr Hermann Jochen Hochzeit mit einem Fräulein von St. Gregor, deren Namen dem Schreiber dieses unbekannt ist. Wir gratulieren!

Geiern entließen Herrn A. J. Schwaab's Pferde mit einer Getreidefurche, wobei Herr S. eine kleine Verletzung am Bein erlitt. Die Pferde wurden wieder eingekerkert, ohne sonstigen Schaden angerichtet zu haben.

Bater Bruno reiste heute nach Winnipeg, von wo er nach kurzem Aufenthalt zurückkommen wird.

Am 27. Oktober wurde die Frau des Johann Boehm, welche im Winnipeg Hospital an den Folgen einer Operation wegen Blinddarmentzündung starb, beigesetzt.

Sehrlich grüßend Ihr Herr.

Northen Post, 16. Nov. 1907. — Freitag Abend feierte Herr Dietrich Goolen von einem Besuche in den Staaten heim. Herr Goolen wohnte eine in Nebraska tagenden Remonitonenkonferenz bei und besuchte Freunde in Süd-Dakota.

Am Donnerstag Abend den 14. ds. Mts. hielten die Herren Abgeordneten G. C. McGowan und Gerhard Ens eine wohlbesuchte Versammlung in Warman ab.

Vorigen Donnerstag hatte Herr Johann Heinrich das Unglück, sich beim Abblenden von Corbholz ein Bein zu brechen. Herr und Frau Heinrichs verloren vor kaum zwei Wochen durch den Tod einen Sohn von 13 Jahren. Ein Unglück scheint selten auf zu kommen. Wir wünschen Herrn Heinrich baldige Besserung.

Wir verlanter, soll die neue Stadthalle bis zum 29. ds. Mts. soweit fertiggestellt werden, daß die Sandfort Dodge Co. an dem Abende schon eine Vorstellung in derselben geben kann.

Borige Woche feierten die Herren A. B. Gutschlön und P. S. Chamen von einer umfangreichen Tour durch Europa zurück. Herr Chamen besuchte seine in Frankfurt wohnenden Eltern.

Herr und Frau Josef Derfen von Langham besuchten vorige Woche einige Tage bei Herrn S. S. Derfen, worauf Frau Derfen nach Manitoba fuhr. Herr Derfen geduldet seiner Mutter in ungefähr einem Monat zu ziehen, um dann zusammen von Manitoba für den Winter nach Californien zu reisen. Wir wünschen glückliche Reise!

Zum Kostenpreis!
Habe eine Anzahl guter fertiger Männer- und Knaben-Anzüge, welche ich zum **Kostenpreis** verkaufen werde. Alle übrigen Anzüge verkaufe ich mit **15 Prozent Abschlag** für Bar.
Ein alleiniger Verkäufer der berühmten „Williams“ Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, verkaufe ich billig. Kommt und kauft, bevor Ihr sonstwo kauft.
Johann P. Epp, Rosthern, Sask.

Wer will Geld
machen, der komme und kaufe bei mir für **Kostenpreis Kleider, Pelze und Ueberröcke.**
Die Auswahl ist sehr gut und sehr groß. Ich habe zu viel für dieses Jahr gekauft, darum will ich 700 Männer- und Knabenanzüge, 90 Pelze verschiedener Gattungen, sogar russische, und 140 schwere und leichte Ueberröcke zum **Kostenpreis** verkaufen. Meine Auswahl in Deutschen Winterwaren ist unübertrefflich; ein Jeder soll Geld machen, der seinen Winterbedarf bei mir kauft.

J. Jansen, Rosthern, Sask.
P. S. — Wer 50 Dollars wert auf einmal kauft, bekommt ein Haß von den besten Äpfeln frei.

Der Große Möbel-Store.
Da ich alles in vollen Carludungen und direkt von der Fabrik kaufe, so bin ich imstande, meine Waren zu **sehr herabgesetzten Preisen** zu verkaufen. Meine Auswahl in Betten kann nicht übertroffen werden.
Meine Freunde! Ich bin überzeugt, daß Ihr Geld spart, wenn Ihr eure Einkäufe bei mir macht. Schaustellräume mit Armlehnen zu \$2.50, ohne Armlehnen zu \$1.85. Silber werden eingerahmt. Sätze Reis auf Lager. Um eine große Kundschalt wird gebeten.
H. B. Penner, Rosthern, Sask.

Frei! Frei! Frei!
Schnitten Sie dies aus und zeigen Sie es in Jas. M. Haden & Co.'s Store und Sie werden einen der händigen Draht-Zachalter gratis bekommen, **so lange wir welche davon haben.**
— Wir handeln mit —
Farm-Maschinen, Harneß, Eisenwaren, Kochöfen, Ranges, Heizöfen für Kohlen und Holz, Farben und Glaswaren.
Wir verkaufen Martin Semours 100-Proz. reine Farben. Unter Zuhilfenahme trodnet in 5 Stunden und ist dauerhaft wie Eisen. Klempnerei in Verbindung mit dem Geschäft. Alle Arten Furnace- und Klempnerei-Arbeiten prompt ausgeführt.
Jas. M. Haden & Co., Rosthern, Sask.

100 Uhren
Die wohlbekannte Elgin Taschenuhr im Nickel-Gehäuse (Größe No. 18) nur für \$5.10 portofrei in Canada. Versucht diese Gelegenheit nicht. Ihr könnt ein paar Dollars sparen indem Ihr diese Gelegenheit benutzt. Ein jeder, der diese Uhr bestellt, erhält eine Garantie auf
Ein (1) Jahr.
A. G. Hamm, Rosthern, Sask.
P. O. Box 54.

Excellior Life Insurance Company.
Geld auf verbessertes Barcimentum zu versehen mit gleichzeitiger sicherer Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus. Desgleichen Limited Payment und Endowment Policen. Profite hoch, Ausgaben kleine. Netto-Einkommen für die Versicherten hoch in Rücksicht auf die Prämie.
Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unsern Lokal-Agenten in Regina: **P. R. Bredt & Sohn.**

Pferdegeschirr!
Wir werden bis zum 31. Dezember 1907 alle Pferdegeschirre zum **Kostenpreis** verkaufen.
Schwere Arbeitsgeschirre früher \$36, jetzt \$28
Leichte Arbeitsgeschirre früher \$22, jetzt \$25
früher \$27, jetzt \$18
Kommt zu uns und spart Euch Geld. Wir haben die Agentur für die berühmten
New Deer hochhebenden Sighluge, sowie für alle andern Farmergeräte.
Lemky & Andres, Nachfolger der Union Supply Co., Ltd., Rosthern, Sask.

Das Langham Maschinengeschäft.
Mache meiner weiten Kundschalt hiermit bekannt, daß ich noch immer die bewährten „Peering“ und „John Deer“ Farmgerätschaften zu sehr annehmbaren Preisen verkaufe.
Ebenfalls erziehe ich meine Kunden hiermit freundlichst daran, daß ich jetzt meinen Verbindlichkeiten nachkommen soll, welches ich aber nur dann, wenn sie mich darin unterstützen.
G. C. Duf, Langham, Sask.
J. H. Carson
Empfehle mich zur Anfertigung künstlicher Gliedmaßen und orthopädischer Apparate sowie Bandagen, Bruchbändern und Leib-Binden, etc.
J. H. Carson, Winnipeg, Man.
King Str. 54. Tel. 3425
Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Meinen werten Kunden, und auch euch, solchen, die es noch werden wollen, lasse ich zu wissen, daß ich für die nächsten sechs Wochen
10 Proz. Abschlag auf alle **Kochöfen**, und **5 Proz. auf Heiz-Öfen** geben werde. Ebenso auf alle **Kleinwaren 10 Prozent** für Bar.
Da in meinem Store von jetzt an nur für Bar verkauft werden wird, gebe ich von jetzt bis Neujahr noch extra einem jeden, der für \$5.00 kauft, \$5 Cts. wert Waren.
Alle Kunden, die mir noch schuldig sind, bitte ich, doch meiner nicht zu vergessen.

Jacob Kiewer, Eisenwarenhändler, Warman, Sask.
Mehl, Vieh, Getreide.

Mehl haben wir vorrätig! Unsere Handels- und „Most“ Patent- und „Satisfaction“ untere Preise dafür immer richtig.
Vieh kaufen und verkaufen wir je nach Bedürfnis unserer Kunden. Unter Markt dafür ist immer gut.
Getreide kaufen wir stets zu den höchsten Marktpreisen. Versucht und Ihr kommt wieder.

The Union Supply Co., Ltd. Rosthern, Sask.
Zuchtschweine!
Mache bekannt, daß ich einige Vertheire über billig verlaufen werde. Mit jedem über geht ein „Pebique“. Kaufschhaber mögen vorprechen, oder sich brieflich wenden an
Gerhard J. Andres, Sask. 10, 2p. 43, R. 4, D. 3, Rosthern, Sask.

Langham Schubmacher.
Allen meinen deutschen Freunden bei Langham sei hiermit kundgetan, daß ich das Sattlergeschäft des H. Leonard verläßlich und mich neben demselben als Schuhmacher etabliert habe. — Um werten Zuspruch bittet
Jak. Kargul, Langham, Sask.

Möbel-Store.
Brauchst du Möbel? Ich habe gerade das Möbelsatz, welches ich meine Frau schon längst gewünscht. Du kannst es billig kaufen. Komm und überzeuge dich davon.
J. J. Penner, Langham, Sask.

Das Langham Maschinengeschäft.
Mache meiner weiten Kundschalt hiermit bekannt, daß ich noch immer die bewährten „Peering“ und „John Deer“ Farmgerätschaften zu sehr annehmbaren Preisen verkaufe.
Ebenfalls erziehe ich meine Kunden hiermit freundlichst daran, daß ich jetzt meinen Verbindlichkeiten nachkommen soll, welches ich aber nur dann, wenn sie mich darin unterstützen.
G. C. Duf, Langham, Sask.
J. H. Carson
Empfehle mich zur Anfertigung künstlicher Gliedmaßen und orthopädischer Apparate sowie Bandagen, Bruchbändern und Leib-Binden, etc.
J. H. Carson, Winnipeg, Man.
King Str. 54. Tel. 3425
Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Das Langham Maschinengeschäft.
Mache meiner weiten Kundschalt hiermit bekannt, daß ich noch immer die bewährten „Peering“ und „John Deer“ Farmgerätschaften zu sehr annehmbaren Preisen verkaufe.
Ebenfalls erziehe ich meine Kunden hiermit freundlichst daran, daß ich jetzt meinen Verbindlichkeiten nachkommen soll, welches ich aber nur dann, wenn sie mich darin unterstützen.
G. C. Duf, Langham, Sask.
J. H. Carson
Empfehle mich zur Anfertigung künstlicher Gliedmaßen und orthopädischer Apparate sowie Bandagen, Bruchbändern und Leib-Binden, etc.
J. H. Carson, Winnipeg, Man.
King Str. 54. Tel. 3425
Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Das Langham Maschinengeschäft.
Mache meiner weiten Kundschalt hiermit bekannt, daß ich noch immer die bewährten „Peering“ und „John Deer“ Farmgerätschaften zu sehr annehmbaren Preisen verkaufe.
Ebenfalls erziehe ich meine Kunden hiermit freundlichst daran, daß ich jetzt meinen Verbindlichkeiten nachkommen soll, welches ich aber nur dann, wenn sie mich darin unterstützen.
G. C. Duf, Langham, Sask.
J. H. Carson
Empfehle mich zur Anfertigung künstlicher Gliedmaßen und orthopädischer Apparate sowie Bandagen, Bruchbändern und Leib-Binden, etc.
J. H. Carson, Winnipeg, Man.
King Str. 54. Tel. 3425
Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.